

Stadtarchiv Mannheim

Nachlaß

Hans Schüler

Zugang: 38'1969

2

Hans Smiler

Reisebericht

aan

Italien

1929

DB ST

Erbitte Brief später zurück

2 80

Capri, am 16. VI. 29.
Pension Weber

← !!
← !!

← !
Linda Hansen, Kinder Pagen,

Sehr liebendst Romanen ist dazu, dass du
lange nachgefragt bring zu schreiben, in welchem
ist Zustand bz. lassen unsere Römischen für
Linda erzählen und was jetzt der Status Pagen
sagt ablegen will.

Am 2. Juni nachmittags fuhran wir
von Florenz ab. Zuversicht fuhrst von altberühm-
ten Trämenischenen den nachbar. Ignorieren
gut abes thier (50 lire inkl. Bedienung ohne
Mün und Mineralwasser) gegessen. Auf den
lieblichen immerigen Gebirgen folgte die
römischen Campagna. Wir sahen die ersten
typischen Mägen, 2-3 wädrige Kühen
mit kleinen Kälbern, bunte Kordeln von
Gespinn, kleine Kuckucksfitz mit Tannen-
wädr, ja noch das Tanne noch vielen Tannen
trafbar. Schon vorwiegend Gesträuch der
wädr. Auf den Wädrer war da „farnartige“
Rinde mit riefigen Farnen, wädrig
„bräunlich“.

Bei der Ankunft in Rom spielte sich alles

Angenommen dass diese Briefe gut ankommen
sollte die Eltern, die nachgefragt sind
24. Juni in London, dass ist
abgehandelt. Hans.

zumeist gut ab. ~~Die~~ Mit einer Carozza fuhr
mit seiner Saluden zum Hotel, wo das
Limburg angekommen ist.

Niemand hat noch mehr zutun als
die feilige Maria (Hotel, S. Chiara). Zumeist
hatte Frau Petri ^{Entfernt} Palagiumen
überfetzt, und für 1 Tag früher angekündigt,
so daß man das Zimmer schon 1 Tag
früher reserviert hatte und mir die Nacht
bezahlen mußten. Nachdem mir nicht mehr
gekommen war, hatte man das Zimmer
nur von Montag wieder richtig bezogen.
Von und mir kamten von Donnerstag
nur in einem Andenkenzimmer unter
gebracht werden; die in ganz Rom infolge
des Nationalfeiertages alles überfüllt
war, mußten wir das damit abfinden.
Am nächsten Morgen besahen wir zwar
ein hübsches Zimmer, das jedoch auf
den allzu groben Tisch, primitivste Möbel,
beschnittene Mäntel, Kleiderständer
hies. Die Mappe des Hotelbesizers war
von italienischen Kunstwerken. Es waren
Limburg diese Empfehlung direkt über.
Zumeist war es billig, für italienische
Besucher sogar sehr billig: 36 Lire

zwei Haupt inkl. Bedienung, Frühstück 9 lire
für uns beide zusammen. Wir müssten nicht
gleich billiger und besser. Es bleiben wir's denn
die 11 Tage dort wohnen, sollten aber fast,
dass das beste und billigste Hotel

Hotel Massimo d'Azeglio von fünf Hoff
für, wo man für 32 lire + 15% Bedienung
properat wohnen kann zu zweien.
Hübsch ab und lustig, was man S. Maria
in dem recht hübschen Klosterhotel am
Pantheon liegt.

Da ich nie mal dabei bin, müsste ich
völlig das gleiche wohnen, was ich
in Rom nicht gefallen ist. Zunächst ist gerade
zu unermessend die unmögliche Haus-
bedienung. Man kann sagen, dass fünf
Jüngere müssen leicht gehen!! Zuflora Hotel
und Hauptmann haben, dass alle
neuen Fußzyklen ^(Kleine Zinnschneiderei) in diesen Rüstungen, zuwei-
sen kann, der 26 ^{einige kleine} ~~einige kleine~~ nicht
gibt, die Fußzyklen. Zu Fuß, im Wagen
bist im Hotel gleich man fast, dass das
letzte Bündel in gepackten ist, das im letzten
Moment 20 cm vor der Hallen wird
gebracht, so geht ein Koffer in Koffer
und dann weiter. Koffer, wo steht

für seine Bedeutung? Sie tut sich nicht so
ein Bündel, daß Militärsoldaten sie auf
dem Corso auf und abgehen und das,
was ein wichtiger Bürgerkrieg ist, die
Führer des Aufstandes, wenn sie nicht
auf der linken Seite stehen, mag die
Kraften auf so laus sein und die Kunst
auf so gut sein, wenn mittelmäßigen Gemüths
stammen. Es ist gewöhnlich leichtfertig.
Die Menge führen über das, die Menge
nicht so leicht mit, wie es scheint,
halten nicht so das, sondern man
ein feines Leben ist, besonders
nicht zu Fuß. Sie setzen mir noch allen
Ansprüchen einen großartigen, mit
mächtigen Kraft vorzuführen. Feind aber
eine mittelalterliche Kunst, mit neuen
und neuen Gassen, in ihrer Art groß-
artig, das ist die Kunst der Kunst
nicht durch die modernen Großstädter.
Es ist mit seinen von den Gebäuden,
Palazzos und antiken Ruinen wieder
Kunstgenuss mit ein Minimum notwendig.
Es ist wirklich schwierig. Höllig ist die
Kunst der Kunst, die die Kunst
Kunst der Kunst. Ponte molle und
Cestus = Pyramide inmitten der Kunst und

geophilosoph, publizistischer Industriemagistrat,
 Revolutionärer Poeta, mit dem Fasziismus
 verfallen, mehren bestimmt mit demselben
 Vagabundierung dem Volkswort. Der Pincio,
 die Villa Borghese, die Passaglia'sche Margherita,
 alle diese berühmten & viel für Kunstgenüsse
 im Rom sind man zufließen glückseligsten
 Rückkehr zu den eigenen. Nur in der Villa
 Borghese wenige kleine Abteilungen der
 Fasziung der Vorbereiten. Fast alle diese
 Wissenschaft, nur die Kunstwerke nicht so
 ungeflutet wie in Amerika.

Kunstwissenschaft nach der Volk.
 die Gegenwart der Kunst, die sich in der
 menschlichen Welt, wo man die Kunst
 nach der Volk nach nicht haben Dingding
 verstanden hat, ist in Rom der Kunst
 völlig zuwider. Denn in Florenz war man
 mit im Kunst zu neuen Kunstwerk
 war zwei Jahren die fortwährende Welt-
 faszination. In Rom fragen wir z. B. die
 Modestien in der Kunst wie in Kyoto...
 die Kunst mit den neuen der Kunstwerk,
 mit dem großen Kunst gewonnen wird,
 spricht die Berliner Kunstwerk...
 Klagen der Kunst zu sein. Was

so etwas würde man sich nicht in Eoson,
man würde sich darüber nicht in Tüvin
nicht wundern; daß die Leute aber inmitten
der Gastlichkeit der Roms so ungeschicklich
sind, läßt in dem Hauptbilde dieses
Karte einen klugen Mann nicht
und verlangt wenig Anstand und
Zufrieden zu sein, "Witten" Roms.
Das Merkmal ist besonders, daß in
Roms die Göttergötter das Haupt
nicht nur ihre Tugenden und Tugenden
sind. Es gibt in Roms einen Mann

die Tugenden in Roms
sind und besten von
gezogen und fallen
unmöglich und
in Göttergötter zu
Denn, wo wir
noch Tugenden finden
sind und besten
Linden unteren.

wird die Tugenden Tugenden, und Tugenden
Linden, falls in den besten Tugenden mit
Walden Tugenden Tugenden. Trotz Tugenden
Tugenden finden wir noch nicht, was das
National Tugenden und Tugenden
national Tugenden Tugenden, das was
Tugenden Tugenden, Tugenden mit Tugenden
Tugenden. Tugenden Tugenden Tugenden
Tugenden Tugenden, Tugenden Tugenden
Tugenden (oder Tugenden Tugenden in Tugenden
Tugenden Tugenden) Tugenden Tugenden
Tugenden Tugenden mit Tugenden Tugenden
Tugenden Tugenden zu Tugenden Tugenden.

zu Tugenden ist das Tugenden in

Italien jätzt fast fauer. Nicht aber nur für
 die Fremden. Die wichtigsten Fremdenquartiere
 und Hotels sind fast das Mittelstadium fast
 unbesetzt. Kein, fauer nur für die
 Einheimischen. In einem gewöhnlichen, kleinen
 italienischen Restaurant kann man zu
 Mittag ein gewöhnliches Essen mit Suppe,
 Hauptgericht und Nachspeise, mit $\frac{1}{2}$ Liter
 Landwein nicht mehr als 40 - 50 Lire (9,50 - RM)
 bekommen. Außerdem zahlen wir die per-
 sönliche Italianer. In dem voran-
 Casino dei Cesari, ^(im Hotel Argentina) wo wir uns sehr einen
 schönen Terrassen im Mittelpunkt der Ruinen
 der alten Zivilisationswelt und inmitten
 der neuen Römischen Zivilisation, die
 dort noch immer viel Geld zu haben scheint,
 ein schönes Restaurant, spielen wir für
 Quinqué, Fifa (Zander) mit köstl. Magen-
 und + Trunk, Wein und Waldschokolade,
 1 Flusss & Trunk (12 Lire) + Flusss Wein
 und Wasser das Spantengeld von 120
 Lire!! In den wichtigsten Fremdenquartieren
 soll es noch fauer sein. Aber nur die Leute,
 die in den Geschäften ringen, das Geschäft
 müssen pflegen sind, für die kleinen, kleinen
 mittelständischen nur für die köstlichen
 Feiern (Festessen, Feste, Feste, Feste)

den Palatin zu antworten. ~~Das ist~~ ^(muss man) Ein-
mal in der Nacht ist der Ruf der Verur-
theilten unangenehm. Wenn man die
Eingeweihten findet. Das Kaiserthum kann
diesem Ruf natürlich nicht entsprechen, zu-
mal ab dem allgemeinen Ruf für alle Verur-
theilten derselbe Ruf ist. Das Ganze ist eine
individuele Bestimmung des Kaiserthums,
die nicht nur die Erblichen sondern
auch die italienischen Kaiserthümer trifft,
die zwar für manche Glorietrotter zu
Rath kommen mag, für den, der Italien
hält und sich die Mittel für die Kaiser
müssen zuvermuthen müssen, über-
haupt eine Bestimmung der Kaiserzeit und
eine Quelle der bekannten Hauptbestimmung
bedeutet, zumal man sich gerade in der
heutigen Verwirrung trotz der besänfti-
gen „Kulturpolitik“ der Zerstörunglichkeit
der weltbewegenden und Wirkge-
schäftigen Rücksichtnahmen, die außer
dem neuen Kaiserthum von Kulturen ^(Fremden) ~~der Kultur~~
unabhängig zu sein zu sein, ^(Fremden)
kann zu erwarten sein.

So kann man unser römisches Kaiser-
thum unter dem obersten Imperator

Flüssigkeit, wie fast gelblich. Es wird offenbar nicht (mehr) ausgeschieden und ich habe Flüssigkeit (wird abgeleitet).

2. Foli' unders: Backillumination, Pincio

unsp.: Genzano + Nemi

unifm: Palatin + Bobasam

marque: Tivoli

uayn: Ponte molle, Pabegista margherita

namun: Via Appia, Kata Kamben

namum: Eolus Pyramide, prot. Kirchhof
und Lentin.

nama: Roudak

nam: Frascati, Tusculum, Albanersee

für die Aufnahme in die
Ehren-Pantheon

name: Footprinting

[illegible]

Alle diese Mißbilligungen bedeuteten aber nichts
im Vergleich zu dem Linderwünsche, den diese W. für
immer notwendigsten Tages noch ausgesprochen haben.
Die beiden großartigsten Stunden des Aufwaches sind
von Ende unserer Aufnahmestunde: die der von
6000 Fockeln berühmte Pataviner von Abend
des 2. Juni: nur das Ganze der alle Stunden
der neuen und alten Zeit übertraffenden
ausgewählten Pantheons, das würdevollen Grabmal
des göttlichen Raffael, den wir erst in Rom
ganz neu haben gesehen.

Es war mir sehr lieb, alle Einzelheiten
zu beschreiben, die von den zuhörigen Künstlern
und Gelehrten sehr lobend behandelt sind.
Nur über einige Punkte ist für jetzt noch unser
Linderwünsche festhalten, wenn wir zu sagen, ob
wir durch Willensänderung danken.

Einmal werden wir den Moment
waggen, als wir auf dem Pincio standen
und plötzlich von dem berühmtesten Künstler
den von 6000 Fockeln berühmte Pataviner
Kugel anflammen. Die ungewöhnliche Proportio-
nen dieses Leibes allen Linderwünschen
sprechen wie eine Kiste der Fingerringe
unvergleichlichen Güte über der letzten Nacht.

Fast nur gründlicher war der Eindruck
unserer auf dem Platz, wo wir
den Holocaust des Feuers und die Fesseln
des Todes in Jahrhunderten von Fesseln
löseten. Nicht eine elektrische Lampe
brannte, was ab fiel. Nur das
Kreuz: alle Licht lebte, wie es bei elektrischen
Licht niemals möglich ist. Und über
dem Gemälde der 50000 Menschen, die
zu den allerersten Ländern, die auf
dem Platz waren, ein Kreuz war.
Hier bekamen wir den ersten Begriff
von der Größe der Zeit der Ver-
urteilung, die nicht die Fesseln der
Hölle waren, sondern, wie wir über-
zeugt sind, das Bestehen der Zeit
des Todes, das gewaltigste Begriff der
Kraft der Zeit mit der Zeit als
bewusstes Gegenstand zum nächsten
Protestanten, aber in dem so weit
entfernten ist. Der muß man ja
werden als Phantasmen überlassen.
Die waren und würdesten wie
mit dem wünschenswerten Gedanken
in der Zeit über das Fesseln,
und die Fesseln der Fesseln in S. Iga-
zio, und der große der Ignatius v. Loyola

in der Kirche gesü. Du wusstest Marzoff hat für
die Lebenszeit des Runden der Peterskirche
selbst bekommen wir aber erst im Runden
des Fünfbauers unter der Kuppel, wo die
schönsten Kunstwerke einen sehr voll in
Kunst sein konnten. Das geht trotz manchen
Mühen in der Peterskirche selbst nach
mit über den Dom von Florenz, der das
von Pantheon + Peterskirche umgibt, nach
normaler Aufsichtung mit den schönsten
Kirchen entspricht, die wir haben.

Ich möchte nun auf die beiden jüngsten
meister von Rom kommen, Michelangelo
und Raffael; der dritte Bernini ist mit dem
verstorben, was ich über das Versteck sagte, und
Pinturichio + Bramante + Perugino zusammen
mit allen ihren geistlichen Vorgesetzten mag als Mäce
bezeichnet werden als Holländer; die Fülle der
undurchsichtigen Künsteleien wie Domenichino,
Madderno u. u. m. werden als Romaner aber
noch dieser Fülle magessen; was die Fülle und
was die Marken der beiden ganz groß sind.
Bei Raffael wird es deutlich, wie die Größe,
Kunst und Fülle Rom sehr ausgezeichnete feine
Florentiner Marken über ihn selbst zu erheben
sich, wie mit dem Tizianer und Veronese.

meiner mit dem neuen Abendgärtchen das
Rome ein Gasthaus bildet, bewohnt nur gutem
von dem König der Malteserorden, dessen
Länder seinen Grenzen sind. Die Häuser
sind das Großartigste von Rom und das
meist in Rom. Die den einzelnen der
persönlichen Freuden gewidmet zu werden. Die
sind die zur Herstellung der neuen Kunst
fließen in ihrer vollen Bedeutung
abfließen, wie man sieht in der Römischen
jenseit des Tiberis das zu sehen, das
selbst geistig und geistig alle Augen
weisen, alle Grenzen haben wollen.
Die Kunst ist der Geist dieses gewaltigen
selbst wie sie. Nur eines will ich,
allerdings im untergeordneten Sinne,
sich selbst zeigen: Pinturichio in der
Marktücher in den Appartamenti Borgia,
die zumeist dieselben Kunst wie die
Kanten haben. Das Raffael für die gewaltige
Kunst der Kunst sind Julius II. ^{versteht}
das heißt Pinturichio für die Kunst
geistig sind Alexander VI. Er versteht
Kunst, in denen man sie sieht, ist,
wo man untergeordnet ist, in denen gewaltig,
unter dem Namen der Kunst man sie
von man sehen kann, die 3 sind die Kunst

unbekanntet wurden. Wo haben wir diesen
 ersten Versuchungsaussagen vollen Stoffes das
 Wort? Wo die übrigen, 3 B. das wird
 hier (mit Einbezug der schon klaren Bibliothek)
 großartigsten Raumflüssen des Naturges.
 Wo steht - Gott vergelt mir die Mühe -
 die tiefensten Tragalle Künstlergenosse??
 Gutta des tiefsten Künstlergeistes nicht die
 langweiligen, schmerzhaften, mühsamen
 Mühen und die besten dieser Tragalle als
 Antwort für seine großartigsten
 Bilder geworden, die man hier mit
 Mühe betrachten kann und die in ihrer,
 der Verkörperung in einem
 Wissen gewiss gewordenen Ähnlichkeit
 Anwendung sie selbst und den Raum
 um jede Wirkung bringen. Einem von
 dem Tag nach der Entstehung der tiefensten
 Tragalle bin ich ganz genau gewiss,
 daß es diese berühmte Meisterwerke
 hierher nicht schon vorher völlig aus-
 gesagt sind. Wenn sollte die Freude an
 der Kunst aufhören und in einen
 Zellenin mitspringen. Da würde jeder
 nicht leicht begreifen. In die Tragalle
 aber sollte man zu Michelangelos gewal-
 tigen jüngsten Geistes Russell gründen

für diese Magalla bestimmte Bildtafeln
bringen. Ich könnte jedes mit einer Vor-
zelle und Bildnis versehen. Das ganze
dann bestimmte Werke aufhängen und:
Michelangelo Christus mit dem Kreuz in
S. Maria sopra Minerva (wahrlich wunder-
bar das Thema für diese prächtige Kirche!)
und Raffaels Sibyllen in S. n. della Pace.
Kunstmäßig begreifen die Pietà Michel in
Petersdom und die quersichende Statue Raffaels
in den Loggien des Vatikans, seine Loggia,
finden Amor und Psyche in der Farnesina
und Michelangelo großartig Mark neben
den Mediceengräbern und noch den ausstellen,
diese Klugheitsgötter in Florenz: das
unmögliche Moses, motor mundi, unbändig
Luft, der Mann. Wieder das ist das das
ähnliche Farnesinensitativ zu wissen zum
symphonie und unter zwei ganz jungen
Bildhauern steht. Dieses Meisterwerk
sollen man ganz für sich unter eine Tüppe
stellen.

Den Gemälden geben und noch einen
großen Friedrich Gumbert im Vatikan
die große Raffaelische Madonna, Fresken
von Giulio von Palazzo da Forlì, früher in

Ein Vermerk von
Correggio
nicht zu verpassen!

das Papstbild von St. Peter, Crivelli's prächtige
Pietà, ein schönes Moretto, ein wunderbares Perugino
und einige ausgezeichnete ältere Bildwerke. In der
gallischen Borghese befinden sich auch
die Tizians, die sich nur dem hervorragenden
guten Können der Meister von Venedig so
wohl zuwidernehmen konnten und ein gutes
von Dyck. In der Adria-Gallerie wird die
mit und wie man alle das lebendige
Innocenz-Porträt des Velasquez. Auch
die Landschaften El. Lorrains, unter denen
Kopfscheit zu finden vorgefunden, befinden
sich auch sehr neben vielen anderen
schönen Bildern. Es ist etwas faszinierend
im Sinne in seinen Räumen das alte
Palast als hervorragendste Privatsammlung.
Die Interessanten werden vom kleinen
eingelassen. Man bezahlt nichts und
steht sich als Gast des sehr bewährten
Gefühls.

Die Fülle der antiken Skulpturen,
die wir in wenigen Tagen sehen, wird
fast verwirrend. Vatikan, Museen,
Thermenmuseum, zwei kapitolinische
Museen. Die prächtigsten Dinge sehen in
der Fülle fast müde. Man sollte die

20 Jüngern und den Tumbulungen gewalt,
das man nicht im Pantheon aufstellen. Wir
haben alles nicht verstanden, das heißt
und geschehen, daß der Stückpunkt der
antiken Kunstwerke sei nicht dem Höhe-
punkt der Kunst. Kunstwerke der neuen
Zeit hat, daß aber die wichtigsten
Grundgesetze aller Zeiten gleichbedeutend
sind.

Die antiken Denkmäler übertrug
das Pantheon in seiner Zeit und
Größe alles, was man nicht besser ge-
sehen haben, inkl. Petersdom. Die Kunst
wird wieder, daß die oben offene Kuppel
nicht eine glückliche Lösung ist, als
die „Lichtkuppel“. Die christliche Kirche
hatte die Denkmäler der antiken Kunst
nicht mehr und die Kunstwerke
der antiken Plastik sind. Das waren
die großen Pantheon. Das höchste
Großartigkeit haben wir die Christen-
kirchen nicht auf dem Forum und das
Gebäude des Gloriums haben. Bei diesen
Dingen geht man nicht nur auf, man
sicheres Leben zu haben. Das heißt
das höchste dieses gewaltigen Kunst des

alten Rom fast unbegreifliche Gedanken.
 musium der christlichen Märtyrer
 steht auf. Man bekommt Gefühl für das
beide Christenthum: Heidenthum und
 Christenthum. Man hat überhaupt in
 Rom gewisse Verstehen und nicht wissen
 aus diesem Verstehen kommt vorerst
 man sich auch nicht, von früheren römischen
 Gemälden in der Kapitänischen Säulenhalle
 von. Dankend, aber das dümmliche
 überaus große Festungskommando der
 Festungsbau.

Aus man nicht versteht, nicht ver-
 stehen kann, ist die Vollkommenheit der
 Gestaltung der römischen Gesellschaft,
 die der Herrscher und Römern, Könige
 und Fürsten, Adel und Pöbel bis ins
 18. Jhd. um die Mitte herum zu sehen,
 wie immer oder z. B. nachher alles
 müssen wieder nachzusehen. Es ist
 als eine große Arbeit, sich in den römischen
 Säulenhallen zu orientieren, wo nur noch
 Grundmauern, Fußböden in Säulenhallen
 stehen. Man hat, wie im Vestatempel in
 Forum, der Via Lata, dem Palatin und
 besonders dem ~~den~~ glänzenden im Hauptteil

